

Rufe mich bitte mit meinem wahren Namen

Nach einem Gedicht von Thich Nath Hanh

Refrain

Rufe mich bitte mit meinem wahren Namen
Und so kann ich hören die Schreie, all mein Schreien und all mein Lachen
Hören, wie meine Freude, mein Schmerz eins sind.

Rufe mich bitte mit meinem wahren Namen
So kann ich erwachen, und so kann die Tür meines Herzens
Offen bleiben die Türe des Mitgefühls.

Strophen

1) Sage nicht, dass ich morgen abfahre:
Schau genau: ich komme in jeder Sekunde an
um eine Knospe zu sein, an einem Frühlingszweig,
ein winziger Vogel noch, der noch lernt zu singen.

2) Ich bin der Working Poor, dem es nicht reicht zum Leben
Ich sitz an der Kasse, und wische auf eure Strassen.

Ich in die Working Poor, der es nicht reicht zum Sterben
zur Miete, zur Krankenkasse, zu den Kinderkosten

3) Ich bin der Banker, der Herr der Gewinne, der Zinsen
und bin der Händler des Unglücks der andern.

Blue Chips, Anlagen, Gewehre, Rohstoffe
Kindersoldaten, Uniformen, satte Dividenden.

4) Sage nicht, dass ich morgen abfahre
Schau genau hin, ich komme jede Sekunde an

Der Tag unseres Glücks ist auch der Tag unseres Unglücks
Der Tag unsrer Unschuld ist auch der Tag unsrer Schuld.